

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder bei dem Stadtbuchhändler...

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8. Herzogstraße 153 und 222.

Haupt-Filiale Dresden:

Strehlfener Straße 6. Herzogstraße Kant I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:

Königsgrüner Straße 116. Herzogstraße Kant VI Nr. 3393.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und des königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeile 25 A. Reklamen unter dem Redaktionstitel...

Annahmefrist für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Druck und Verlag von G. Pöhl in Leipzig.

Politische Tageschau.

Leipzig, 15. Oktober.

Die Art, in der gestern der Reichstag seine Arbeiten wieder aufgenommen hat, erinnert an das Märchen vom Hornochsen...

Näherung wird dem „Hann. Kur.“ aus Berlin telegraphisch gemeldet: Herr v. Gögler war bekanntlich, ehe er zum Reichspräsidenten ernannt wurde...

Unter der Ueberschrift „Kohndahl die Vorengenerale“ veröffentlicht die „Zitt. Rundschau“ die folgende, über von bekannter Stelle aus Berlin zugesandene Darstellung...

Die Vorgeschichte des Kabinettswechsels, das die Vorengenerale mit scharfer Kritik auf die Erwählung des Reichspräsidenten...

heutiges Vorkommnis angelegt werden würde. Statt dessen wurden die durch eine Mitteilung übersehen, welche die Erfüllung der durch den Kaiser vorzuschickenden...

Für uns ist das Entscheidende an dieser Aufklärung, daß sie die Verantwortung hierfür macht, unvorsichtige deutsche Vorengenerale...

Die Pariser Privatmeditation der „Kölnischen Zeitung“ über den Verlauf des Kaiserthums der „Vorengenerale“...

Ueber die Öffnung einer englischen Flotte in amerikanischen Gewässern wird den „Ber. N. N.“ aus London, 13. Oktober, geschrieben: Ein Kreuzerbesuch aus Port of Spain...

Blagge auf Patos zu berichten, ohne daß man, abgesehen von dem Bericht vom 26. September...

Deutsches Reich.

11 Berlin, 14. Oktober. Die bisherige Tätigkeit der Beauftragten der Handwerkskammern...

Feuilleton.

Compañia Casador.

Roman von Waldemar Urdan.

Es sollte sich denn eine solche auch bald bieten. Der neue Präsident wollte natürlich in seiner Würde auch möglichst ausgiebig glänzen...

des neuen Präsidenten und er hob keine weiteren Bedenken gegen das Austritts-Ja, das sogar das Versprechen, diese in besonderer Weise darauf vorzubereiten...

mir meine Klienten adspensig macht, unterbrach ihn sein Sohn sofort. „Wir wollen davon nicht reden. Aber ich wünsche zu wissen, wer deine Schulden bezahlt hat?“

stief und kräftiger hallen die Worte in ihm wieder, die ihm Frau Gertrud in höchster Erregung zueinander...



begangen sich die Generale unter erneuten Qualifikationen der Menge in ihr Hotel zurück.

Paris, 14. Oktober. Die Boerengenerale beschloffen, entgegen ihrer ursprünglichen Absicht, sich morgen nicht nach Johannesburg zu begeben, sondern Johannesburg erst nach der Rückkehr von Berlin zu besuchen.

Charleroi, 14. Oktober. Die Kohlenarbeiter traten heute abend zu einer Beratung zusammen. In einer Zusammenkunft mit dem Direktor der Gruben wurde eine Forderung von 1000 Franc für die Arbeiter gestellt.

Paris, 14. Oktober. Der Präsident des Departements von Calais richtete an die Kohlenarbeiter ein Schreiben, in welchem er sie beschuldigt, dass er die Arbeiter, sich amischen ihnen und den Arbeitern zum Zwecke der Steigerung des Konfliktes ins Mittel zu legen, annehme.

Paris, 14. Oktober. Der Präsident des Departements von Nord sandte an die Kohlenarbeiter ein Schreiben, in dem er sie beschuldigt, dass sie die Arbeiter, sich amischen ihnen und den Arbeitern zum Zwecke der Steigerung des Konfliktes ins Mittel zu legen, annehme.

Saint-Etienne, 14. Oktober. Die Vereinigung der Arbeiter erklärte es für unrichtig, dass die Mitglieder sich amischen ihnen und den Arbeitern zum Zwecke der Steigerung des Konfliktes ins Mittel zu legen, annehme.

Kulturkampf.

Paris, 14. Oktober. Kommerzienrat Aufenanger des Reichstages hat die Schließung der Konzeptions- und Marienschulen zu verhindern und beginnt hierüber sofort die Beratung.

Niederlande.

Arbeiter; Schiedsgericht.

Utrecht, 14. Oktober. Arbeiter ist heute nachmittags nach Groningen abgereist.

Haag, 14. Oktober. Das Schiedsgericht über die Streitfrage zwischen Kalkbrennern und Regier. hat die Entscheidung gefällt, dass die Arbeiter die Hälfte der Kosten zu zahlen haben.

Italien.

Corda fratres.

Rom, 11. Oktober. Man plant die Fähigkeit einer Regierung, unrichtige politische oder halbpolitische Bewegungen in Schranken zu halten, als einen Gradmesser ihrer Autorität im eigenen Lande anzusehen.

Großbritannien.

Ein „Verständnis“.

London, 14. Oktober. Das nationalistiche Mitglied des Unterhauses O'Donnell ist auf Grund des Aufnahmeprotokolls wegen Einschüchterung und Aufreizung zur Verurteilung für zwei Monate schwerer Arbeit verurteilt worden.

Rußland.

Petersburg, 14. Oktober. Heute sind aus Kopenhagen Prinz Nikolaus von Griechenland und seine Gemahlin nach Moskau bei dem Großfürsten Nikolai in Jaroslavl eingetroffen.

Amerika.

Die Grubenarbeiter; Kriegswirren. Wilkes-Barre, 14. Oktober. Eine große Anzahl Arbeiter beschuldigt die Arbeiter, sich amischen ihnen und den Arbeitern zum Zwecke der Steigerung des Konfliktes ins Mittel zu legen, annehme.

Als für die Annahme aus. Die Angelegenheit wird voraussichtlich der Entscheidung des Reichstages übergeben werden.

London, 14. Oktober. Entsprechend einem Ansuchen Mittells empfahl der parlamentarische Ausschuss der Trades Unions, daß alle Mitglieder der Trades Unions in Großbritannien alles in ihren Kräften Strebende tun sollten, um die amerikanische Grubenarbeiter zu unterstützen.

Wilkes-Barre, 14. Oktober. Mittels übermittelte der Presse folgende Erklärung: Die Grubenarbeiter haben sich, als sie ihre öffentliche Erklärung abgaben, nicht an die Miners Union oder deren Beamte gewandt.

Caracas, 14. Oktober. Die venezolanische Regierung hat den Sitz der Regierung von Caracas nach Los Teques verlegt. Wie berichtet wird, ist General Castro von der Armee des Generals Matos umringelt und die Lage kritisch.

New York, 14. Oktober. Ein Telegramm aus Wilkes-Barre besagt, die Bewegung der venezolanischen Regierung von Caracas nach Los Teques wird der Befürchtung zugeschrieben, daß die Amerikaner einen Angriff auf Caracas machen wollen.

New York, 14. Oktober. Nach einem Telegramm aus Puerto Cabello besagt eine dort am 13. d. d. veröffentlichte Mitteilung, daß die Schiffe bei La Victoria mit einem vollständigen Sieg der Regierungstruppen endete.

Washington, 14. Oktober. Der erste Sekretär der amerikanischen Botschaft in Berlin, J. B. Jackson, ist zum Gesandten in Chile ernannt worden.

Militärisches.

W. Stuttgart, 14. Oktober. Auf „Staatsanzeiger“ wurde General Ulrich von Württemberg der jüngste Sohn des Herzogs Philipp, Oberleutnant im Infanterieregiment König Wilhelm I. Nr. 20, unter Stellung à la suite dieses Regiments befehligender Kommandant des 2. Garde-Infanterieregiments nach Berlin kommandiert.

Allgemeiner

Delegiertentag der nationalliberalen Partei.

P. C. Eisenach, 13. Oktober.

Dritter Verhandlungstag.

Schon in aller Frühe hatte sich eine Anzahl von Delegierten im Parkhof zusammengefunden, um unter dem Vorsitz des Direktors Hermann von Krombach d. Weg nach außerhalb des allgemeinen Arbeitsprogramms über die praktische Durchführung der Organisation zu beraten.

Nach Eröffnung der dritten ordentlichen Versammlung erteilte der Vorsitzende Herr Dr. Hugo Wötter das Wort zu seinem Referat über den gegenwärtigen Mittelstand. Der Redner führte etwa folgendes aus: Kleinhandel und Gewerbe machten zwar nur 12 Prozent des gesamten Mittelstandes aus, ein näheres Eingehen auf diese beiden Gruppen rechtfertigt sich aber aus der modernen Entwicklung.

Die Partei bringe dieser Frage das größte Interesse entgegen und hoffe sie in Gemeinschaft mit den Interessenvertretungen des Handwerks lösen zu können.

Die volkswirtschaftliche Lage des Kleinhandels sei verhältnismäßig ungünstig. Die Konkurrenz der Großbetriebe mache ihm seine Funktionen streitig, die Macht der Konsumvereine, die zu 90 Prozent aus Arbeitern und zu 11 Prozent aus Handwerklern beständen, sei ein offenes Geheimnis.

Nach die Warenhäuser traten dem Kleinhandel durch günstige Bedingungen den Konsumisten gegenüber entgegen. Die Warenhäuser seien unrichtig Agitation- und Belegensmittel, wenn auch gegen die härtere Konkurrenz nach dem Grunde: Stellung nach Leistungs-fähigkeit nicht einnehmend sei.

Sitzungswesen, Organisation der Interessen-Vertretung in Kleinhandels-Räumen u. s. w.

Bevor sei nicht unbedingt jeder Interessentwunsch zu berücksichtigen, zu fordern sei aber sorgfältige Prüfung und positive Reformarbeit zum Wohl des bedrängten Standes, wo es not tue.

Landtagsabgeordneter Justizrat Dr. Gabel: Wenn man den Mittelstand definieren will, so kann man nie das Einkommen zu Grunde legen.

Man darf nicht unbedingt jeder Interessentwunsch zu berücksichtigen, zu fordern sei aber sorgfältige Prüfung und positive Reformarbeit zum Wohl des bedrängten Standes, wo es not tue. Diesen Standpunkt vertritt die nationalliberale Partei, die ein harter und ungenügender Freund des gewerblichen Mittelstandes sei.

Der Redner sprach sich für eine Einschränkung der Konkurrenz aus, die von ihr eine Einschränkung der Produktivität bedingte. Ein Entwurf sei und sei es nicht: ein solcher kommt vom Jahre 1907 für den Reichstag, ferner liegt ein Entwurf des preussischen Abgeordnetenhauses vom Jahre 1898 vor und endlich der Entwurf eines Reichsgesetzes vom Jahre 1901.

Buchdruckereibesitzer Schön-München führt aus: Das bayerische Zentrum hat in letzter Landtags-Sitzung ein besonders handwerkfreundliches Herz entdeckt.

Das bayerische Zentrum hat in letzter Landtags-Sitzung ein besonders handwerkfreundliches Herz entdeckt — eine wirksame Universal-Partei, alles zu kapern und jedem etwas zu verschaffen. Doch die politische Seite will ich nicht weiter streifen, ich möchte jene Punkte streifen, welche die Hauptplanken der Handwerker und Gewerbetreibenden bilden.

Wahlrecht in Hannover nimmt mit dem Vordrängen überein, daß wir einen guten Mittelstand erhalten müssen, daß im Substitutionswesen und gegenüber der Uebernahme haushälterischer und kommunaler Großbetriebe Verbeugungen gemacht werden können.

Das bayerische Zentrum hat in letzter Landtags-Sitzung ein besonders handwerkfreundliches Herz entdeckt — eine wirksame Universal-Partei, alles zu kapern und jedem etwas zu verschaffen. Doch die politische Seite will ich nicht weiter streifen, ich möchte jene Punkte streifen, welche die Hauptplanken der Handwerker und Gewerbetreibenden bilden.

Das bayerische Zentrum hat in letzter Landtags-Sitzung ein besonders handwerkfreundliches Herz entdeckt — eine wirksame Universal-Partei, alles zu kapern und jedem etwas zu verschaffen. Doch die politische Seite will ich nicht weiter streifen, ich möchte jene Punkte streifen, welche die Hauptplanken der Handwerker und Gewerbetreibenden bilden.

uete, das Kind mit dem Bade ausschütten und einen der wichtigsten und vielseitigsten Gewerbegebiete, der für die Entwicklung unserer Städte absolut nötig ist, hemmende Fesseln anzulegen.

Handwerksrat Kollig in Dortmund hebt als besonders bemerkenswert hervor, daß in dem Referat auch der kleinere und kleinere Arbeiter, der Gewerkschaften und Arbeiter gedacht ist.

Der Redner sprach sich für eine Einschränkung der Konkurrenz aus, die von ihr eine Einschränkung der Produktivität bedingte. Ein Entwurf sei und sei es nicht: ein solcher kommt vom Jahre 1907 für den Reichstag, ferner liegt ein Entwurf des preussischen Abgeordnetenhauses vom Jahre 1898 vor und endlich der Entwurf eines Reichsgesetzes vom Jahre 1901.

Generaldirektor Dr. Semann-Wagdeburg schließt sich den Ausführungen des Dortmunder Vordrängers an. Die Debatte ist damit erschöpft.

Verdrängter Abg. Professor Dr. Haffte bemerkt einleitend, daß er für die Annahme wären von ihm einen Ueberblick über die gesamte deutsche Kolonialpolitik seit dem Jahre 1900 erwarren.

Das bayerische Zentrum hat in letzter Landtags-Sitzung ein besonders handwerkfreundliches Herz entdeckt — eine wirksame Universal-Partei, alles zu kapern und jedem etwas zu verschaffen. Doch die politische Seite will ich nicht weiter streifen, ich möchte jene Punkte streifen, welche die Hauptplanken der Handwerker und Gewerbetreibenden bilden.

Das bayerische Zentrum hat in letzter Landtags-Sitzung ein besonders handwerkfreundliches Herz entdeckt — eine wirksame Universal-Partei, alles zu kapern und jedem etwas zu verschaffen. Doch die politische Seite will ich nicht weiter streifen, ich möchte jene Punkte streifen, welche die Hauptplanken der Handwerker und Gewerbetreibenden bilden.

Das bayerische Zentrum hat in letzter Landtags-Sitzung ein besonders handwerkfreundliches Herz entdeckt — eine wirksame Universal-Partei, alles zu kapern und jedem etwas zu verschaffen. Doch die politische Seite will ich nicht weiter streifen, ich möchte jene Punkte streifen, welche die Hauptplanken der Handwerker und Gewerbetreibenden bilden.



Königreich Sachsen.

Leipzig, 15. Oktober. Der Rat genehmigte gemäß den Vorschlägen der Deputation für Bauangelegenheiten...

Leipzig, 15. Oktober. Die umfangreichen Dückeranlagen in der II. südlichen Vorflutlinie...

Leipzig, 15. Oktober. In der Leipziger Albertstadt bei Ködern...

Leipzig, 15. Oktober. Die fürstlich von Walden...

Leipzig, 15. Oktober. Herr Reichsgerichtsrat Prof. Dr. G. Hoff...

Leipzig, 15. Oktober. Der Privatdozent in der philosophischen Fakultät...

Leipzig, 15. Oktober. Die am heutigen königlichen Landgericht...

Herr Polizeioberwachmeister G. Steinbach vom 11. Polizeibezirk...

Am vergangenen Sonntag begingen die Turnvereine des Allgemeinen Turnvereins...

Leipzig, 15. Oktober. (Arbeiterbewegung) Die Dillig-Dückerischen Gewerkschaften...

Leipzig, 15. Oktober. Gestern tagte hier im Saale des „Pantheon“...

Sozialdemokratische Parteiversammlung für die beiden Leipziger Reichstagswahlkreise mit der Tagesordnung: 1) Bericht vom Parteitag...

Heute morgen in der zweiten Stunde wurde in der Blumenstraße...

Auf Grund einer Annonce trat eine hier wohlhabende Dame mit einem Unbekannten...

Leipzig, 15. Oktober. Soweit die in der hiesigen Heil- und Verpflegung...

Rennhof, 14. Oktober. Zur Gasanhaltsfrage fand gestern unter dem Vorsitz...

und der neue Herr Gewerkeinspektor aus Wurzen zugegen. Nachdem 1/2 12 Uhr...

r. Brandis, 15. Oktober. Zur Errichtung des Belustigungsplatzes...

n. Eichen, 14. Oktober. Im neuen Standort fand gestern nachmittags...

Burgstädt, 14. Oktober. Ein Großfeuer wurde in der Sonntagnacht...

Meerane, 15. Oktober. Der noch immer unverändert anhaltende Streik...

Wien, 14. Oktober. Das an der Albertstraße hier selbst gegenüber dem königlichen Amtsgericht...

Tredden, 15. Oktober. Der königlich sächsische Cerimonienmeister...

Tredden, 14. Oktober. In einer von Altsächsischen Verband...

2825 052,56 M. Es ist daher ein Mehrverbrauch von 223 007,36 M. vorhanden...

Leipzig, 15. Oktober. Gestern tagte hier im Saale des „Pantheon“...

Leipzig, 15. Oktober. Gestern tagte hier im Saale des „Pantheon“...

Leipzig, 15. Oktober. Gestern tagte hier im Saale des „Pantheon“...

Leipzig, 15. Oktober. Gestern tagte hier im Saale des „Pantheon“...

Leipzig, 15. Oktober. Gestern tagte hier im Saale des „Pantheon“...

Leipzig, 15. Oktober. Gestern tagte hier im Saale des „Pantheon“...

Leipzig, 15. Oktober. Gestern tagte hier im Saale des „Pantheon“...

Leipzig, 15. Oktober. Gestern tagte hier im Saale des „Pantheon“...

Leipzig, 15. Oktober. Gestern tagte hier im Saale des „Pantheon“...

Leipzig, 15. Oktober. Gestern tagte hier im Saale des „Pantheon“...





